

Gliederungsvorschlag: Modell II

1. Hinführung zum Thema: (z.B. Frühling)

2. Einleitung:

2.1 Basissatz beider Gedichte

3. Gedicht 1 (G1 → *das ältere Gedicht*)

3.1 äußere Form / Auffälligkeiten

3.2 Titel und Inhalt

3.3 aspektorientierte Interpretation

3.4 Synthese der aspektorientierten Interpretation

3.5 Rückbindung an Hinführung / Thema sowie an gemeinsame Interpretationshypothese

4. Überleitung

G1 Epoche – G2 Epoche: Unterschiedliche Herangehensweise an Thematik
Hinweis auf auffällige Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in Form

*Beispiel Frühlingsgedichte (Uhland: Frühlingsglaube und Krolow: Gemeinsamer Frühling): **155 Jahre später befasst sich Karl Krolow mit demselben Thema. Sein Gedicht „Gemeinsamer Frühling“ zitiert sogar Uhlands zentralen Vers: „Nun muss sich alles, alles wenden.“ Es wird zu untersuchen sein, ob in beiden Gedichten der Frühling als Metapher für einen erhofften Neubeginn gesehen wird und inwiefern die moderne Version sich von der romantischen unterscheidet.***

5. Interpretation G2 im Vergleich mit G1

5.1 Titel und Inhalt

5.1.1 G2

5.1.2 im Vergleich mit G1



Aspekt 1

5.2 evozierte Stimmung / lyr. Ich

5.2.1 + 5.2.2 siehe 5.1



Aspekt 2

usw.

6. Vergleich als pointierte Zusammenschau

6.1 Rückbindung an Überleitung (z. B. Frühling als Neubeginn)

6.2 Gemeinsamkeiten

6.3 Unterschiede

6.4 Fazit Vergleich

7. Schluss

Rückbindung an gemeinsame Interpretationshypothese / das Thema
fundierte Bewertung (angestrebte Aussageabsicht erkannt, Vorteile der jeweiligen Darstellungsweise, Epochenhintergrund, ähnliche Gedichte, Wissen über Autoren...).